

3 Tage Mann – Power, im Dienste der Gemeinden

Diesmal wurde neben strategischen und konzeptionellen Arbeiten pure Muskelkraft gefragt! Die Zivilschutzorganisation Maiengrün im mannigfaltigen Einsatz für die Gemeinden: Hendschiken, Brunegg, Mägenwil und Othmarsingen.

Bei diesem Einsatz sind an die 60 Dienstleistenden aus den Bereichen der Unterstützung und der Logistik aufgebeten worden. Wobei die Mehrheit aus dem Fachgebiet der Unterstützung Dienst tat. Während dreier Tage wurde die Mannschaften und die Führung während fünf Tagen in den verschiedensten Tätigkeiten gefordert.

Innerhalb des Zivilschutzes ist die Unterstützung das Fachgebiet mit dem wohl breitesten Aufgabenspektrums. Sie wird vor allem, wie es der Name bereits definiert, zur Unterstützung der anderen vier Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere bei Grossereignissen sowie bei Katastrophen und Notlagen, selbständig oder im Verbund eingesetzt. Von der Unterstützung wird auch verlangt, dass sie bei Instandstellungsarbeiten, welche zur Abwendung von Folgeschäden, vor allem bei naturbedingten Ereignissen (Überschwemmungen, Sturmschäden, Lawinen u.a.m.) rasch erfolgen müssen, eingesetzt werden kann. Dazu gehören auch Sicherungs – und Aufräumarbeiten.

Der Pionier, wie das Unterstützungsmitglied genannt wird, hat demzufolge ein beachtliches Anforderungsprofil. Eben, einerseits der Einbezug von planerische Elementen, Vorbereitungsarbeiten, Dispositionen, den Umgang mit Gerätschaften und eben wichtig „anpacken“! „Wenn die Unterstützung im Einsatz ist, dann geht was“! Mit merkbaren stolz, kommentierte Daniel Schwarz, Übungsleiter und Zugführer, die Aufgabe seiner Mannen. Und es ging tatsächlich etwas! „Wir arbeiten an verschiedenen Aussenplätzen mit verschiedenen Aufgaben. Durch den Auftrag unserer Gemeinden, können wir unsere Mannschaft weiter ausbilden und unser Kader ist ebenfalls gefordert.“ Dies ist für ihn eine wichtige Zielsetzung innerhalb des Gesamtauftrages. Daniel Schwarz hat jüngst (mit Daniel Wellinger) die Funktion des Kommandanten Stv. übernommen und hat sein Kader in der Unterstützung neu gebildet. „Und die verschiedenen Gerätschaften kommen auch wieder in den Einsatz“. Wie eingehend beschrieben, waren die Aufgaben sehr vielfältig. Je ca. 10 Personen waren mit einem Gruppenführer, welche die Koordination mit den Gemeinden übernahmen, sur place.

In Brunegg wurde der Spielplatz beim Schulhaus fertig gestellt. Verschiedene Spielgeräte wurden versetzt und eingebettet. Dazu konnten grössere Erdbewegungen mittels Bagger vorgenommen

werden. Aushub erstellt, Fundamente gepflästert und Fallschutzmatten gelegt. Und fertig war der Spielplatz!

In Mägenwil galt es an zwei Orten tätig zu werden. Einerseits musste ein neuer Zaun, entlang eines freigelegten Dorfbaches erneuert werden. Andererseits erste Sanierungsarbeiten an Gebäude und Umgebung im Mägenwiler Steinbruch, welche bei einem Brand beschädigt wurden, zu beginnen.

In Othmarsingen und Hendschiken waren die Aufgaben beinahe identisch. Waldstrassen, Waldwege wurden repariert und gefestigt. Wasserrinnen und Abläufe neu erstellt und frei gelegt. Beides wurde bei den letzten Unwetter, bei den starken Regenfällen in Mitleidenschaft gezogen. Sogar eine neue Treppe mit Geländer wurde im Gemeindegebiet Paradisli in Othmarsingen gebaut.

Mit all diesen Aufgaben konnte die Pioniere die Kernaufgaben des Dienstes der Unterstützung umsetzen.

„Wir sind sehr froh und dankbar für die tolle Arbeit, welche in unseren Gemeinden voranschreiten. Durch den Einsatz der ZSO – Maiengrün können wir diese Aufgaben effizient erledigen. Eine Win – Win Situation, im Dienste der Allgemeinheit.“ Zur Wertschätzung, Motivation und Danksagung kamen zwei delegierte der Gemeindebehörden zu Besuch. Es waren dies die Departementsvorsteher und Gemeinderäte Fritz Wirz aus Othmarsingen und Stephan Wild aus Mägenwil. Begleitet wurden sie beim Augenschein durch Urs Burkard, Kommandant der ZSO – Organisation Maiengrün, welcher die einzelnen Arbeitsplätze vor Ort kommentierte.

Vielleicht weniger spektakulär, aber nicht minder wichtig – Teile der Logistik taten ebenfalls Dienst. Es sind die „Heinzelmännchen“ damit der Betrieb einer Übung reibungslos verläuft. Es gilt den Transport der Mannschaften, diverses Material, die Verpflegung, die Wartung der Anlagen usw. zu organisieren. Und auf die Verpflegung wurde speziell geachtet. Obwohl am ersten Tag der Znüni etwas verspätet ausgeliefert wurde, die Verpflegung ist tadellos, „ein feines Essen ist wichtig für meine Motivation“, meinte ein Pionier! Dem wurde speziell Rechnung getragen, als Danksagung an die Mannschaft wurde der Znüni von den auftraggebenden Gemeinden gesponsert.

Sichtlich zufrieden wurde die Teilnehmenden Truppen der Übung ohne Unfall und Zwischenfall entlassen.

Und wahrscheinlich wird der eine oder andere am Sonntagsspaziergang seinen Lieben seinen Einsatz erzählen können. Siehst du, diesen Weg haben wir neu gemacht! Und so schliesst sich der Kreis.....Bis zur nächsten Übung der ZSO Maiengrün.

Übrigens wird der Spielplatz in Brunegg gebührend eingeweiht. Am Wochenende vom 16./17. Juni gibt es eine offizielle Eröffnung! Die Kinder werden jedoch den Tummelplatz bestimmt früher für sich in Anspruch nehmen.....Ist dieser doch wirklich toll und spielerisch gestalten!

Zivilschutzorganisation Maiengrün, der Gemeinden: Hägglingen, Dottikon, Hendschiken, Othmarsingen, Brunegg, Mägenwil

WK: vom 19. – 26. Mai 2006

Fotos:

IMG 4149 = Besuch der Gemeindedelagation in Brunegg

IMG 4156 = Material/Anlagewart

IMG 4260 = Aufräumarbeiten/Steinbruch/Mägenwil

IMG 4141= Spielplatz/Brunegg

IMG 4145 = Spielplatz/Brunegg